



**Stadt Liestal**

**Einwohnerrat**

Bau- und Planungskommission

**2015/189a**

## **GEP / Genereller Entwässerungsplan, Revision - Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK)**

### **1. Grundlage**

Der Einwohnerrat überweist die Vorlage an seiner Sitzung vom 26. August 2015 an die Bau- und Planungskommission (BPK).

### **2. Der GEP in der Übersicht**

Im Rahmen der Beratung lässt sich die BPK die einzelnen Teile des GEP aufzeigen und in welchem Masse diese Teile durch die bevorstehende Revision betroffen sind. Grundsätzlich kann der GEP in 4 Teilbereiche aufgeteilt werden:

#### *Teil 1: Konzept des GEP*

Im Konzeptteil des GEP wird festgelegt, wie das Abwassersystem von Liestal aufgebaut sein soll: Wo soll ein Trennsystem zwischen Sauberwasser und Schmutzwasser zur Anwendung kommen, wo soll das bestehende Mischsystem beibehalten werden, wo soll das Sauberwasser der Versickerung zugeführt werden. Das aus dem Jahre 2005 stammende Konzept des GEP ist nach wie vor korrekt, d.h. mit der bevorstehenden Revision werden nur geringfügige Anpassungen vorgenommen werden.

#### *Teil 2: Analyse des vorhandenen Abwasserrohrleitungssystems*

In diesem Teil wird einerseits der Zustand des vorhandenen Abwasserleitungssystems mittels Videoaufnahmen festgehalten. Andererseits wird die Hydraulik des Leistungssystems überprüft, d.h. es wird berechnet, ob die vorhandenen Abwasserleitungen genügend gross ausgelegt sind, um z.B. die bei einem Gewitter anfallenden Wassermengen aufnehmen zu können. In diesem Teil setzt die Revision hauptsächlich an, weil das gesamte Rohrleitungsnetz erneut überprüft werden soll.

### *Teil 3: Massnahmenplan*

Aufgrund der konzeptionellen Vorgaben aus dem GEP (*Teil 1*) und den Analysen des Abwasserrohrleitungssystems (*Teil 2*) werden die erforderlichen baulichen Massnahmen festgelegt, priorisiert und der Budgetplanung zugeführt. Die Revision des GEP wird daher den entsprechenden Niederschlag in den darauf folgenden Entwicklungsplänen und Budgets finden.

### *Teil 4: Arbeitswerkzeug GIS*

Die Übernahme der in den ersten drei Teilen gewonnenen Informationen in das GIS ist der vierte Teil des GEP. Dies ist der zweite grosse Teil der Revision des GEP. Im Gegensatz zu dem GEP 2005 werden die Daten komplett per EDV verarbeitet. Damit wird der Zugang und die Langlebigkeit der gewonnenen Daten wesentlich verbessert.

## **3. Detailberatung der BPK**

Die im Vorfeld und an der Kommissionssitzung gestellten Fragen konnten alle vom Baudepartement und dem zuständigen Stadtrat zur Zufriedenheit der anwesenden BPK-Mitglieder beantwortet werden. Zusammenfassend kann festgehalten werden:

### **a) Häufigkeit der Revision des GEP**

Der Kanton empfiehlt eine Revision des GEP nach spätestens 15 Jahren. Gemeinden ähnlicher Grösse wie Liestal untersuchen ihre Leitungen alle 8 Jahre (Aarau) resp. alle 10 Jahre (Olten). Das Revisionsintervall von Liestal ist mit 12 Jahren damit adäquat. Im Speziellen ist ein Aufschieben der Revision nicht angezeigt, da aufgrund der erhöhten Bautätigkeit (Quartierpläne!) aktuelle Daten des baulichen Zustands und der Hydraulik wünschenswert sind.

### **b) Speichermedien der Kanalfernsehaufnahmen**

Wie in der Vorlage 2015/189 beschrieben, wurden die Kanalfernsehaufnahmen des GEP 2005 auf VHS-Kassetten gespeichert. Die Aufnahmen sind heute nicht mehr brauchbar. Dies weil im Einzelfall unklar ist, ob die Daten überhaupt noch lesbar sind und andererseits nur mit grossem Aufwand der entsprechenden Rohrleitung zuzuordnen sind.

Die in der bevorstehenden Revision geplanten Kanalfernsehaufnahmen werden ausschliesslich digital gespeichert und werden in der GIS-Datenbank eindeutig den entsprechenden Rohrleitungen zugeordnet. Sollten die elektronischen Datenformate ändern, wird die zuständige Stelle in der Stadt Liestal dafür besorgt sein, dass die Daten entsprechend konvertiert werden.

### c) Abschätzung des Sanierungsbedarfs der Abwasserleitungen

Die Videountersuchungen im Rahmen des GEP von 2005 haben folgenden, prozentualen Sanierungsbedarf aufgezeigt:

2%	Stufe 0 =	Sanierung sehr dringend
4%	Stufe 1 =	Sanierung dringend (1-2 Jahre)
19%	Stufe 2 =	Sanierung mittelfristig (3-5 Jahre)
32 %	Stufe 3 =	Sanierung längerfristig
20%	Stufe 4 =	Keine Schäden festgestellt
23 %		nicht klassifiziert

Seit 2005 wurden beanstandete Rohrleitungen schrittweise erneuert, wobei die durchgeführten Arbeiten eher durch die Synergieeffekte mit laufenden Strassen- und Wasserleitungsbauprojekten priorisiert wurden als nur durch die Einstufung gemäss Untersuchung. Stand heute sind viele der 2005 beanstandeten Leitungen erneuert worden, was der BPK anhand eines händisch nachgeführten Übersichtsplans aufgezeigt werden konnte.

Es wird seitens des Stadtbauamts davon ausgegangen werden, dass die Zustandsanalyse der GEP-Revision tendenziell etwas schlechter ausfallen wird als 2005, weil die meisten Rohrleitungen nun ja auch 10 Jahre älter sind.

### h) Zusammenhang GEP-Revision und Überarbeitung Gebührenreglement Abwasser

Bei der Überweisung der Vorlage 2015/189 an die BPK wurde seitens eines Ratsmitglieds die Frage mitgegeben, ob die schon lange versprochene Überarbeitung des Abwasserreglements durch die GEP-Revision weitere 2-3 Jahre verzögert werden würde. Seitens der Stadt Liestal wurde der BPK versichert, dass mit dem GEP von 2005 genügend Informationen vorhanden sind und das überarbeitete Abwasserreglement daher in 2016 vorliegen würde. Die vollständige GEP-Revision müsse dazu nicht vorliegen.

Die BPK und auch der zuständige Stadtrat waren froh, dass sich die Kommission detailliert mit dem GEP auseinandersetzen konnte und danken dem Einwohnerrat für die Überweisung. Zusammenfassend kann die BPK bestätigen, dass der von der Stadt vorgeschlagene Umfang und Zeitpunkt der GEP-Revision nachvollzogen werden kann.

### **3. Anträge der BPK**

Die BPK beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, den Bruttokredit für die GEP-Revision im Betrag von CHF 442'800.- zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung zu genehmigen.

---

Thomas Eugster, Vize-Präsident BPK

Liestal, den 28. Sept. 2015